

Roger Häußling

Nietzsche und die Soziologie

Zum Konstrukt des Übermenschen, zu
dessen anti-soziologischen Implikationen und zur
soziologischen Reaktion auf Nietzsches Denken

Königshausen & Neumann

Inhaltsverzeichnis

Zur Orientierung	9
Teil I Zu Nietzsches Konstrukt des Übermenschen	13
1 Der Gegenentwurf zum Menschen • Der Übermensch in Nietzsches <i>Philosophie</i>	13
1.1 Das 'fragwürdige' Konstrukt Übermensch	13
1.2 Die Wahl der Perspektive	14
1.3 Der besondere Charakter und die Deutung des Untersuchungs- 'Gegenstands'	16
1.4 Aufbau der Darlegungen	19
2 Die Stufen zum Übermenschen	20
2.1 Der menschliche Geist als Kamel	20
2.2 Der menschliche Geist als Löwe	22
2.3 Der menschliche Geist als Kind	25
3 Gegenüberstellung der Typen der Steigerung	28
3.1 Das Kind	28
3.2 Der höhere Mensch	30
3.3 Der letzte Mensch	31
3.4 Dionysos	32
3.5 Zarathustra	34
3.6 Nietzsche	36
4 Konstruktionselemente des Übermenschen	42
4.1 Der Tod Gottes	45
4.2 Der Fluß des Werdens	52
4.3 Die Willen zur Macht	55
4.4 Die ewige Wiederkehr des Gleichen	58
Teil II Die philosophische Kritik an dem Konstrukt des Übermen- sehen	67
5 Fazit • Der Übermensch und die Figur des Anfangs	67
6 Drehscheibe: 'Das Vergangene in ein »ich will« umformen' • Platons Ausführungen zur Unsterblichkeit der Seele als <i>arche</i> im Phaidros	70
7 Das 'gefährliche Vielleicht': Der Anfang als philosophische Leitfrage	75
8 Zu Rortys Kritik an Nietzsche als „ironistischer Theoretiker“	78
Teil III Sozialtheoretische Argumente gegen Nietzsches Lehren von der 'Vereinzlung' und von dem <i>Pathos der Distanz</i>	85
9 Einführung: Der mehrschichtige Wechselbezug zwischen Nietzsche und der Soziologie	85
<i>Exkurs</i> <i>Elias Konzept anfangloser Soziologie</i>	86
10 Die Stimmen der Soziologie	95

10.1	Der Ruf nach der verlorengegangenen Gemeinschaft	95
10.1.1	Die erschwiegene Stille in Sils-Maria • Tönnies' Begegnung mit der Philosophie Nietzsches	96
<i>Exkurs</i>	<i>Distanzierte Betrachtung zum »Pathos der Distanz«</i>	106
10.1.2	Nietzsche — ein Philosoph der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft?	109
10.1.2.1	Bedeutung des gesellschaftlichen und sozialen Kontextes für Nietzsches Denken	109
10.1.2.2	Nietzsches Apotheose des Schaffens als neue Entwicklungstheorie?	111
10.1.2.3	Nietzsche — ein Denker, dem nicht die angestrebte Rückkehr zum Anfang glückte?	113
10.1.2.4	Zwischenbilanz: Was leistet Tönnies' Kritik an Nietzsche?	117
10.1.2.5	Tönnies' Deutung des Übermenschen	119
10.1.2.5.1	Der Übermensch als das überhaupt erst noch zu formulierende eigene Ziel des Menschen	119
10.1.2.5.2	Tönnies' Kritik am Übermensch-Konstrukt und deren Reichweite	121
<i>Exkurs</i>	<i>Die Reformulierung der Tönniesschen Kritik aus heutiger Perspektive</i>	125
10.1.2.6	Die Gesellschaft im Zeichen der <i>decadence</i>	127
10.1.2.6.1	Zu Nietzsches <i>decadence-Verständnis</i>	127
10.1.2.6.2	Das Phänomen Nietzsche als <i>decadence-Erscheinung</i>	129
10.1.2.7	Kritische Bemerkungen zu Tönnies' Nietzsche-Deutung	132
10.2	Interludium	134
10.3	Die soziologische Rede von der zwischenmenschlichen Distanz	136
10.3.1	Soziale Differenzierung als basaler Prozeß oder wie das Individuum in „sociale Kreise“ zerlegbar ist	138
10.3.2	Das Wertdifferenzial	141
10.3.3	Die Prozesse der Differenzierung und Nivellierung in Simmeis »Philosophie des Geldes« und Nietzsches »Pathos der Distanz«	145
10.3.4	Drehscheibe: Umkostümierung Nietzsches von einem Wertphilosophen in einen Lebensphilosophen	147
10.3.5	Simmeis Übermensch-Deutung	153
<i>Exkurs</i>	<i>Die ewige Wiederkehr des Gleichen und das individuelle Gesetz</i>	159
10.3.6	Nietzsche aus der Perspektive der Lebensphilosophie	161
10.3.7	Kritische Anmerkungen	164
10.4	Max Webers gesammeltes Schweigen	165
10.4.1	Zur aktuellen Diskussion über die Spuren Nietzsches im Werk Max Webers	165
10.4.2	Parallelität der Gedanken	168
10.4.2.1	Die Übereinstimmung in der Zeitdiagnose	168
10.4.2.2	Epistemologische Konsequenzen	171
<i>Exkurs</i>	<i>Webers Begriff der Kreativität</i>	174
10.4.2.3	Methodologische Amalgamierungen	178
10.4.2.4	Das wirkliche Standhalten in einer unwirtschaftlichen Zeit als Wiedergewinnung der Stimme und der 'großen' Gesundheit • Das nachpositivistische Selbstverständnis der Soziologie	184
<i>Vorgriff</i>	<i>Verhärtung der Kritik an Nietzsche</i>	188

10.4.2.5	Webers säkularisiertes Überwindungskonzept des Nihilismus	190
10.5	Das Konzert der Einzelstimme: Die zweite Runde in der soziologischen Auseinandersetzung mit Nietzsche	192
10.5.1	Einzelstimme 1: Die Frage nach der sozialen Bedingtheit des Wissens: Max Scheler	193
10.5.2	Einzelstimme 2: Der Zwang zur Gesellschaft und ihre Bejahung: Helmuth Plessner	198
11	Nietzsches Anti-Soziologismus	204
11.1	Einführung	205
<i>Exkurs</i>	<i>Comtes Gang nach Rom und Spencers „Krämer-Philosophie“</i>	205
11.2	Die Wende zum Anti-Soziologismus: Soziologie in und aus <i>decadence</i>	207
11.3	Die Institutionen als Ausdruck des an der Zukunft bauenden Willens	208
<i>Fenster</i>	<i>Einzelstimme 3: Gehlens soziologische Institutionenlehre</i>	211
11.4	Starker Staat versus nihilistische Gesellschaft	219
11.5	„Theorie der <i>Herrschaftsgebilde</i> statt: <i>Sociologie</i> “	228
<i>Exkurse</i>	<i>Kritik der Kritik</i>	233
<i>Exkurs 1</i>	<i>Nietzsche — Ein verkappter Sozialphilosoph?</i>	233
<i>Exkurs 2</i>	<i>Nietzsche — Ein Themengeber und Zuchtmeister der Soziologie?</i>	235
<i>Fenster</i>	<i>Einzelstimme 4: Macht als sozialer Prozeß: Norbert Elias</i>	238
12	Schluß	245
12.1	Bisherige Ergebnisse	245
12.2	Der klassisch soziologische Ansatz zur Dekomposition Nietzscheschen Denkens	247
12.2.1	Zu von Martins wissenssoziologischer Infragestellung von Nietzsches Position	247
12.2.2	Nietzsches Antwort: Das Rückzugsgefecht im 'Ecce homo'	251
12.3	Sozialtheoretische Kritik an Nietzsches konstruktiven Gegenentwürfen und seinem Schaffensprogramm insgesamt	256
12.3.1	Einstimmung	256
12.3.2	Skizze eines sozialtheoretischen Kreativitäts-Konzepts	259
12.3.2.1	Das Problematische an Nietzsches Schaffensprogramm des 'starken Einzelnen'	259
12.3.2.2	Dekompositorische Genealogie des Nietzscheschen Schaffens-Begriffs	261
12.3.2.3	Wovon sich ein zeitadäquates Kreativitäts-Konzept zu-verbabschieden hat	262
12.3.2.4	Bestimmungsstücke eines aktuellen Kreativitäts-Konzepts	266
12.3.2.5	Die neue Perspektive für die Sozialtheorie durch das Kreativitäts-Konzept	271
12.3.2.6	Die durch die neugewonnene Perspektive möglich gewordene sozialtheoretische Kritik an Nietzsche	277
	Literatur	281